

Fischer von Waldheim, Gotthelf: Zwei Kataloge als Kaufangebot von Inkunabeln
und Handschriften

(Sammlung einiger seltener Druckdenkmale von Giuseppe Podozzi. Sammelband.)

Der Titel: Sammlung einiger seltener Druckdenkmale von Giuseppe Podözzi, der sich auf die beiden in dem Sammelband enthaltenen Kataloge gemeinsam bezieht, ist von einer Bibliothekarshand des 19. Jahrhunderts im Innendeckel eingetragen worden. Beide Kataloge, ein handschriftlicher und ein diesem vorgehefteter gedruckter Katalog, wurden von dem Mainzer Bibliothekar Gotthelf Fischer (dem später geadelten Fischer von Waldheim) dem hessischen Geheimen Kabinettsekretär Ernst Christian Friedrich Schleiermacher übersandt und die darin verzeichneten Bücher der Darmstädter Bibliothek zum Kauf angeboten.

Der handschriftliche Katalog trägt den Titel "Sammlung einiger seltener Druckdenkmale". Er ist anonym, jedoch wird in einem Brief Fischers vom 6. September 1803 (nachdem der Ankauf durch die Bibliothek bereits getätigt war) beiläufig ein Sammler namens Thomson als ursprünglicher Besitzer der darin aufgeführten Werke angegeben. Der Katalog verzeichnet 61 Bände mit insgesamt 111 Einzelstücken, meist Inkunabeln oder frühe Postinkunabeln, außerdem eine Handschrift aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts.

Der gedruckte Katalog nennt sich "Collection des manuscrits et livres rares de Giuseppe Podozzi"; er wurde von Fischer am 6. September 1803 mit einem Kaufangebot an Schleiermacher geschickt. Auf dem Titelblatt steht eine mit Tinte geschriebene und mit "Podozzi" unterzeichnete Notiz: Pour Vous Mr. Fischer en un mot 125 Louis. Vous savez mieux qu'un autre apprecier cette collection; je vous laisse le profit que vous y ferrez. In diesem Katalog sind insgesamt 8 Handschriften, 57 Foliodrucke und 24 Drucke in Quartformat aufgeführt.

Beide von Fischer vorgeschobenen Sammler, Thomson sowohl als auch Podozzi, haben nachweislich nicht existiert; ihre Namen dienten Fischer lediglich zur Verschleierung der Tatsache, daß es sich bei beiden Katalogen um eigene Sammlungen handelte, in deren Besitz er jedoch auf mindestens fragwürdige Weise gelangt war.

Vergleiche Hermann Knaus: Fischer von Waldheim als Handschriften- und Inkunabelhändler. In: Festschrift Josef Benzing (1964), S. 257 ff., 262 ff.

Der handschriftliche Katalog umfaßt 37 beschriebene Blätter, Blattgröße:

Hs 1495

24,8 x 19,6 cm; der gedruckte Katalog besteht aus zwei ineinandergeklebten Doppelblättern im Kleinoktavformat. Eine spätere Bleistiftzählung faßt beide Kataloge zusammen. Der vorgeheftete gedruckte Katalog hat dabei die Blattzählung 2-5 erhalten, der handschriftliche Katalog 6-47, wovon die Blätter 43-47 nicht beschrieben sind.